

STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

MUSEUMS- KONZERT VIII

GRANDS DUOS ET TRIOS CONCERTANTS

Max Bruch aus ACHT STÜCKE OP. 83

Frédéric Chopin GRAND DUO CONCERTANT

über Themen aus Meyerbeers »ROBERT LE DIABLE«

Carl Maria von Weber GRAND DUO CONCERTANT OP. 48

Max Bruch aus ACHT STÜCKE OP. 83

KLARINETTE Sylvia Schmückle-Wagner

VIOLONCELLO Isa von Wedemeyer

KLAVIER Irmela Roelcke

So 13. Mai 2018 11.00 BODE-MUSEUM

PROGRAMM

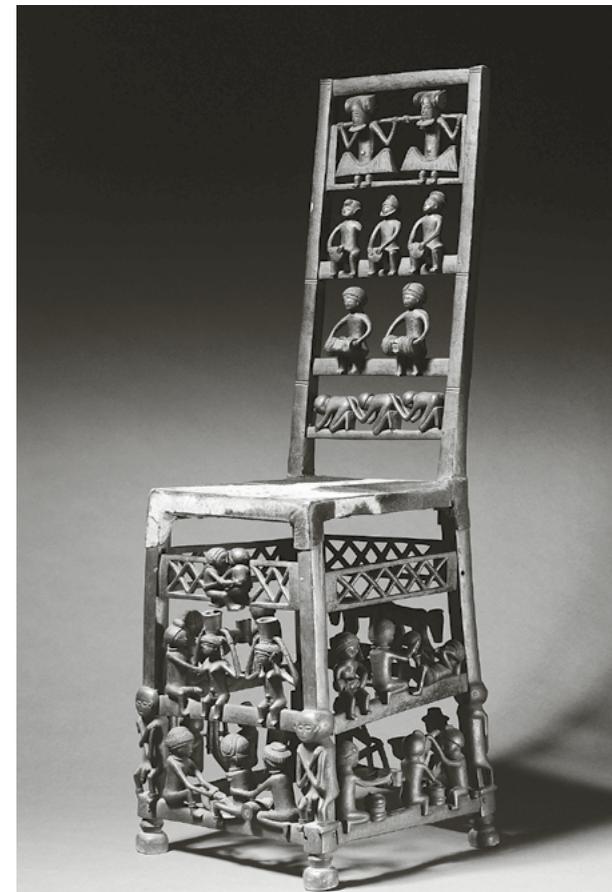
Max Bruch (1838–1920) aus **ACHT STÜCKE OP. 83**
für Klarinette, Violoncello und Klavier
I. Andante
II. Allegro con moto
III. Andante con moto – Andante

Frédéric Chopin (1810–1849) **GRAND DUO CONCERTANT**
über Themen aus Meyerbeers »ROBERT LE DIABLE«
für Violoncello und Klavier

Carl Maria von Weber (1786–1826) **GRAND DUO CONCERTANT OP. 48**
für Klarinette und Klavier
I. Allegro con fuoco
II. Andante con moto
III. Rondo. Allegro

Max Bruch aus **ACHT STÜCKE OP. 83**
für Klarinette, Violoncello und Klavier
V. Rumänische Melodie. Andante
VI. Nachtgesang. Andante con moto
VII. Allegro vivace, ma non troppo

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin



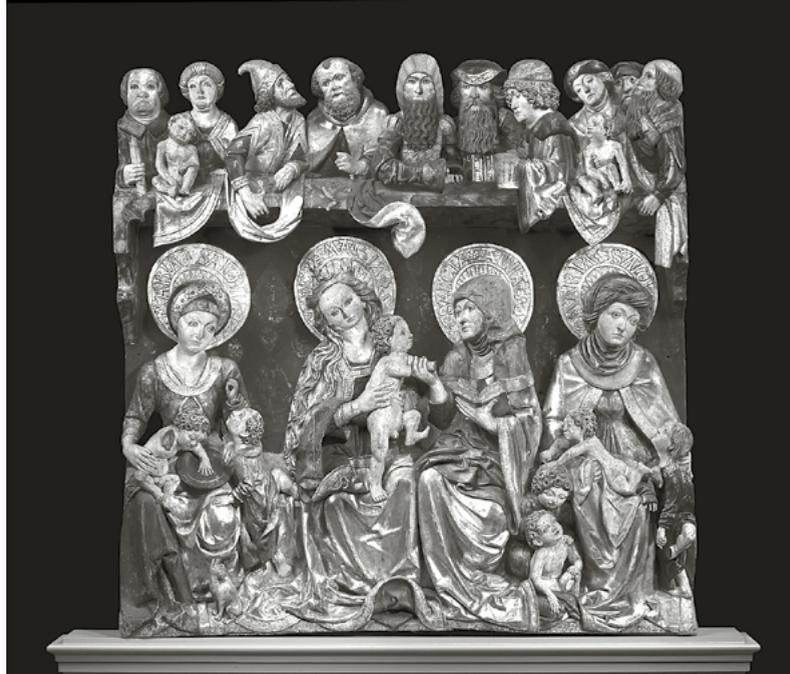
STUHL

Chokwe (Angola), 19. oder frühes 20. Jh.

Holz, Fell, Messing

Erworben 1938 von Hermann Baumann

Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Claudia Obrocki



HEILIGE SIPPE
Schlesien (Polen), Anfang 16. Jh.
Buchenholz mit originaler Polychromie
Geschenk von James Simon, 1918
Foto: Staatliche Museen zu Berlin, Antje Voigt

MACHT UND GEMEINSCHAFT

Dieser Stuhl, eines der wichtigsten Prestigeobjekte der Chokwe-Herrscher um die Jahrhundertwende, verbildlicht die Anordnung der Gesellschaft. Unter der Sitzfläche sind Szenen aus dem Alltag zu sehen: die Zubereitung von Essen, die Jagd, Geburt und Erziehung der Kinder. Darüber sind Figuren dargestellt, die an einem männlichen Initiationsritus teilnehmen. Der ausschließlich rituellen Zwecken dienende Stuhl war das Sinnbild einer diese Hierarchien ordnenden Macht.

Das Relief mit der Heiligen Sippe aus Schlesien visualisiert die Hierarchie der erweiterten Familie von Maria und Jesus, die im späten Mittelalter im Zentrum steigender Verehrung stand. In der Mitte sitzt Maria mit dem Jesusknaben und ihrer Mutter Anna, flankiert von zwei Halbschwestern. Darüber sind ihre Ehemänner und Väter dargestellt. Das Relief thematisiert die Macht der matriarchalen Abstammung. Die über die Fläche verteilten Kinderfiguren stellen diese visuelle Hierarchie in Frage.

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden
INTENDANT Matthias Schulz
GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz
REDAKTION Roman Reeger

M D C C X L I I I



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**